

PRESSEMITTEILUNG

SPRING RITUALS

by WetMeWild – Justyna Górowska

Fr, 24.3.2023 – So, 14.5.2023

Eröffnung: Do, 23.3.2023, 18.00 Uhr

www.volkskundemuseum.at/wetmewild

Das diesjährige Programm des **Queeren Museums im Volkskundemuseum Wien** startet mit einer **Ausstellung über Öko-Sexualität**, die Bedeutung von unverschmutzten Gewässern als Grundlage allen Lebens auf diesem Planeten, das Nachdenken über natürliche Ressourcen wie Wasser als Rechtssubjekte, die es verdienen, unversehrt zu bleiben und im weiteren Sinne: Nachhaltigkeit und ihre Verbindung zum queeren Widerstand gegen den globalen Kapitalismus und der damit einhergehenden Ausbeutung und Zerstörung der Umwelt. Zu diesem Anlass arbeitet das QMV mit WetMeWild zusammen.

WetMeWild ist Justyna Górowskas **Verkörperung einer slawischen Wassernymphe**, die aus der Region Kleinpolen im ehemaligen Galizien stammt. In ihrer Arbeit entwickelt sie eine hydrosexuelle Bewegung* im Bereich der ökologisch engagierten digitalen Kunst. Für ihre Wasserthemen greift sie auf die slawische Mythologie zurück und setzt moderne Technologien ein. So auch in der immersiven Ausstellung Spring Rituals by WetMeWild, die einlädt, in ihre Welt einzutreten.

Diese mythische Kreatur ist eine Verführerin mit besonderen Kräften, die in Flüssen und kleinen Waldbächen lebt. Ihre magische Existenz ist eine Fantasie der Freiheit, Leidenschaft und Sinnlichkeit. Mit der März-Tagundnachtgleiche erwacht die Wassernymphe aus ihrem Winterschlaf und ist bereit, die Welt zu erkunden und sich an ihren Gaben zu erfreuen. Doch schon bald muss sie feststellen, dass ihr einst unberührter Fluss von den Menschen verschmutzt wurde, was sie entmutigt und frustriert zurücklässt.

Trotzdem findet die Wassernymphe Trost und Vergnügen beim Herstellen ihrer Spielzeuge – wunderbare Objekte aus natürlichen Materialien wie Muscheln und Zweigen, kombiniert mit technischen Geräten, die sie in der Nähe ihres Flusses findet. Jedes Spielzeug ist mit einer eingravierten Emoji-Anleitung versehen, die dazu einlädt, sich dem spielerischen Geist der Wassernymphe hinzugeben und selbst den Zauber zu erleben.

Die **Ausstellungseröffnung am Do, 23.3.2023, 18.00 Uhr** und die begleitende kollaborative Performance mit Alex Franz Zehetbauer finden zu einem für die Jahreszyklen besonders bedeutsamen Zeitpunkt statt. Die März-Tagundnachtgleiche ist eine Zeit der wiedergeborenen Natur und der

Fruchtbarkeitsrituale (wie das gegenseitige Beschmieren mit blühenden Gewürzen und das gegenseitige Übergießen mit Wasser während der westslawischen Dyngus-Feierlichkeiten). Dies ist die beste Zeit für hydrosexuelle Wassernymphen, die aus den Dämpfen der vorchristlichen Mythen auftauchen.

*Hydrosexualität (gr. "Υδρος/hydros, lat. hydrus – 'Wasser'; sexuales, lat. 'Sexualität') – in Form von Konzepten, Kunst, Artivismus – hat in jüngster Zeit begonnen, sich in den Diskursen und Praktiken der Fünften-Welle-Feminismen zu verbreiten. Sie bricht mit dem Glauben an die Zentralität des Menschen auf der Erde sowie mit dem binären Konzept von Identität. Hydrosexuelle Subjektivität ist ökologisch. Sie verbindet die Grundsätze der ökosexuellen Bewegung in der Kunst, deren Begründerinnen die kalifornischen Künstlerinnen Annie Sprinkle und Beth Stephens sind, mit der hydrofeministischen Strömung, die von der Kanadierin lettischer Abstammung, Astrida Neimanis, entwickelt wurde. Sie steht im Dialog mit dem Posthumanismus, dem feministischen neuen Materialismus und den Problemen der globalen Wasserkrise. Der Begriff wurde von Cyber-Nympho Ewelina Jarosz entwickelt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Queer Museum Vienna und dem Volkskundemuseum Wien im Rahmen des Jahresprogramms „Is Queer Political?“

Rückfragehinweis

Queer Museum Vienna

www.queermuseumvienna.com

team@queermuseumvienna.com

Justyna Górowska: www.justynagorowska.com

Volkskundemuseum Wien

Johanna Amlinger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 (1) 406 89 05.57

johanna.amlinger@volkskundemuseum.at

Mehr zum Queer Museum Vienna im VKM: www.volkskundemuseum.at/queermuseumvienna

Pressedownload: www.volkskundemuseum.at/presse_wetmewild

SPRING RITUALS
by WetMeWild – Justyna Górowska



Fr, 24.3.2023 – So, 14.5.2023

www.volkskundemuseum.at/wetmewild

Ort	Volkskundemuseum Wien Laudongasse 15–19, 1080 Wien
Öffnungszeiten	Di–So, 10–17 Uhr Do, 10–20 Uhr
Direktion	Matthias Beitzl
Kurator*innen & Künstlerische Leitung	Justyna Górowska aka WetMeWild & Queer Museum Vienna
Performance	Justyna Górowska & Alex Franz Zehetbauer
Produktionsassistenz	Thomas Trabitsch
Ausstellungsaufbau & Bügelstation	Wilhelm Binder
Grafik Poster	Rodrigo López-Bernez

Film „Cyber wedding to the brine shrimp“ (in Kooperation mit Ewelina Jarosz, Annie Sprinkle, Beth Stephens im Auftrag vom Polish Cultural Institute New York, 2021)

Beratung Technik	Patrick Widhofner-Schmidt
Kommunikation	Florian Aschka, Mel Leicht, Johanna Amlinger, Gesine Stern
Raumkoordination & Beratung Sammlungsmanagement	Lena Nothdurfter, Susanne Bezdek
Kulturvermittlung	Larissa Kopp, Thomas Trabitsch, Wilhelm Binder